

DER STATUS DES POLITISCHEN IN AKTUELLER KUNST UND KULTUR

KLARTEXT!

**GESPRÄCHSREIHE MIT INTERNATIONALEN KÜNSTLERN, AKTIVISTEN, KURATOREN UND THEORETIKERN
KÜNSTLERHAUS BETHANIE UND VOLKSBUHNE AM ROSA-LUXEMBURG-PLATZ, BERLIN
14.-16. JANUAR 2005 — WWW.KLARTEXT-KONFERENZ.DE**

Holger Kube Ventura

Statement

Um neue politische Selbstverständnisse vor dem Hintergrund postideologischer Antagonismen zu beschreiben, ist der Blick auf Kunst und Kultur nahe liegend. Denn deren ProduzentInnen sind schon lange mit den damit auch gemeinten Überforderungen konfrontiert, wie z.B. das Voranschreiten in einem Feld, deren Koordinaten nicht mehr ohne weiteres definierbar sind: Genres, Sparten, Qualitätsmerkmale. KünstlerInnen und KulturproduzentInnen sind gewöhnt an das spezifische Zeigen von Welt in der Erkenntnis, dass diese von ihren Spiegelungen recht unbeeindruckt bleiben wird. Ebenfalls schon von Beruf aus sind sie mit Kontrasten zwischen dem repräsentativen, dem symbolischen und dem realpolitischen Gestalten beschäftigt. Welche gegenwartsspezifische Ambivalenz wäre in den politischen und in den künstlerischen Dimensionen ihrer Gestaltungen eigentlich zu erwarten?